



Title	Die von Professor Dr. S. Matumura beschriebenen Kuckucksbienen aus Japan (Erster Beitrag zur Kenntnis der Nomada-Arten Japans) (Hymenoptera : Nomadidae)
Author(s)	Yasumatsu, Keizo
Citation	Insecta matsumurana, 13(1), 39-40
Issue Date	1938-11
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/9397
Type	departmental bulletin paper
File Information	13(1)_p39-40.pdf



DIE VON PROFESSOR DR. S. MATSUMURA
BESCHRIEBENEN KUCKUCKSBIENEN AUS JAPAN

(ERSTER BEITRAG ZUR KENNTNIS DER
NOMADA-ARTEN JAPANS)
(HYMENOPTERA : NOMADIDAE)

VON

KEIZÔ YASUMATSU
(安松京三)

Der Freundlichkeit der Herren Professor Dr. T. UCHIDA, Dr. C. WATANABE und Y. SUGIHARA verdanke ich die Überlassung einer Kollektion der *Nomada*-Arten aus dem Entomologischen Institut der Kaiserlichen Hokkaidô Universität zu Sapporo, die zu den nachstehenden Bemerkungen Anlass gab.

1. *Nomada lineola* PANZER, 1798

= *Nomada jezoensis* MATSUMURA, 1912* (syn. nov.)

1 ♂ (Typus!), 13. V, 2 ♂ ♂ u. 1 ♀, 20. V. Sapporo, Hokkaidô; 1 ♀, 1. VII. 1912, Jôzankei, Hokkaidô, S. MATSUMURA leg.; 1 ♀, 19. VI. 1932, Maruyama, Sapporo, T. UCHIDA leg.; 1 ♀, 1. VI. 1904, Hakubu (?), Hokkaidô (?), Japan.

Die Identität der beiden Arten wird durch die Beschreibung und MATSUMURAS Typen erwiesen. Die Art ist in ganz Europa weit verbreitet und sehr häufig.

2. *Nomada japonica* SMITH, 1873

= *Nomada daimio* MATSUMURA, 1912 (syn. nov.)

1 ♀ (Typus), Sapporo; 1 ♂, 13. IV. 1935, Tanushimaru, Chikuzen, Kyûshû, I. TATEISHI leg., Allotypus, in meiner Sammlung.

MATSUMURAS Typus stimmt völlig mit der Beschreibung von *Nomada japonica* SMITH überein, und die Identität mit *Nomada japonica* SMITH ist zweifellos. Nach MATSUMURA ist die Art sehr selten in Hokkaidô, jedoch kommt sie sehr häufig in Honshû und Kyûshû vor.

♂. Bisher unbekannt. Oberlippe mit einem starken dreieckigen Zahn. Der untere Augenrand und die Oberkieferbasis sind einander sich fast berührend.
2. Geißelglied viel länger als das 3. Glied. Die mittleren Geißelglieder ein

* S. MATSUMURA: Thous. Ins. Jap., Suppl., Vol. IV.

wenig länger als breit. Schildchen mit starken Höckern. Vorderhüften unbewehrt. Endsegment abgerundet und nicht abgeschnitten. Nervulus fast interstitial (beim ♀ ein wenig postfurcal). 2. und 3. Cubitalzelle mit gleichlanger Basis, die 2. nach oben um $\frac{1}{3}$ ihrer unteren Länge verschmälert, die 3. oben nur $\frac{1}{2}$ der Länge ihrer Basis. 3. Cubitalquerader nach aussen stark gebogen. Rücklaufende Ader in der Mitte der Cubitalzelle einmündend. Kopf und Thorax dicht und lang behaart. Sternite ohne deutliche Haarfransen. Trochanteren der Hinterbeine und die Basis der Hinterschenkel unten behaart, jedoch ohne Haarbüschel. Hinterschienen am Ende ohne Bedornung. Kopf, Mesonotum und Schildchen dicht runzlig punktiert, völlig matt. Mittelsegment seitlich dicht und stark gekörnt, Mittelfeld völlig glanzlos und fast ohne Skulptur.

3. *Nomada rufipes okamotonis* MATSUMURA

= *Nomada okamotonis* MATSUMURA, 1912

1 ♀ (Typus), 5. VII, Sapporo, H. OKAMOTO leg.; 1 ♀, 10. VIII. 1922, Sapporo, K. SATO leg., in seiner Sammlung.

Nach meiner Ansicht ist *Nomada okamotonis* MATSUMURA nicht eine selbständige Art, sondern nur eine Subspezies von *Nomada rufipes* FABRICIUS, 1793 welche sich von der Nominalform sowohl durch die Färbung als auch durch die Punktierung schwer zu unterscheiden ist. Im folgenden sind die beiden Formen einander gegenübergestellt.

<i>rufipes okamotonis</i> (♀)	<i>rufipes rufipes</i> (♀)
1. Fühler rot.	Fühler rot, Geißel vom 3. Glied an braunschwarz.
2. Mesonotum ungleichmässig dicht, aber ein wenig weitläufiger punktiert.	Mesonotum gleichmässig dicht punktiert, Zwischenräume halb so breit wie die Punkte.